

SCB 04/26 feiert »Punkt des Willens«

Bezirksliga: 2:2-Remis gegen den FC Kaunitz

Bielefeld (WB/hunt). Überraschung gegen den designierten Meister: Der SC Bielefeld 04/26 hat dem Spitzenreiter der Fußball-Bezirksliga FC Kaunitz ein 2:2 (2:1)-Unentschieden abgetrotzt.

Das Team von Trainer Jan Barkowski erwischte einen echten Traumstart. Schon mit der ersten Aktion im Spiel gingen die Gastgeber in Führung. Nach einem Schuss von Christoph Stelberg konnte FC-Keeper Noah Großegesse den Ball nicht festhalten. Dennis Lobitz stand genau richtig, schaltete am schnellsten und staubte zum 1:0 ab (1.).

Die ersatzgeschwächten Gastgeber ließen nicht nach und erhöhten in der 24. Minute sogar auf 2:0. Matthias Puhlmann hatte auf Lars Hausfeld geflankt, der sehenswert per Kopf traf. Und es wäre sogar mehr möglich gewesen. Als die

Sudbracker die Chance besaßen, auf 3:0 davonzuziehen, schlug der Tabellenführer im Stile einer Spitzenmannschaft im Gegenzug und mit dem Pausenpfiff zurück. Dennis Hülsebusch setzte sich schön durch und traf mit einem platzierenden Schuss zum 2:1.

Kaum hatte der Schiedsrichter die zweite Hälfte angepfiffen, egalisierten die Gäste das Ergebnis. Der zur Halbzeit eingewechselte Dennis Martens traf mit einem Freistoß aus knapp 20 Metern früh zum 2:2-Endstand. »Das war heute ein Punkt des Willens«, freute sich Jan Barkowski.

SC Bielefeld 04/26: Grywatz - Leber (80. Carr), Czarnetzi, Sabir, Kappe, Hikmat Sulaiman, Hausfeld, Stockhaus, Stelberg (87. Alan), Puhlmann, Lobitz (90.+2 Wöhrmann).

Tore: 1:0 Lobitz (1.), 2:0 Hausfeld (24.), 2:1 Hülsebusch (45.), 2:2 Martens (47.).

Einstellung passt nicht

Bezirksliga: Dornberg 1:3 beim TBV Lemgo

Bielefeld (WB/hunt). Der TuS Dornberg hat einen Rückschlag im Kampf um Platz zwei der Fußball-Bezirksliga hinnehmen müssen: Das Team vom Trainerduo Thies Kambach und Janis Theermann unterlag beim TBV Lemgo mit 1:3 (1:1).

»Das war heute eines unserer schlechteren Spiele. Die Einstellung passte nicht. Wir können es auf jeden Fall besser«, stellte Thies Kambach fest. Und das, obwohl das Team vom Mühlenbrink ein guten Start erwischte. Schon in der neunten Minute brachte Dominik Kuck seine Farben nach Vorarbeit von Linus Brüggemann in Führung. Im Anschluss vergab der Torschütze jedoch die große Chance auf das 2:0. Der TBV bestrafte das in der 26. Minute mit

dem Ausgleichstreffer. TuS-Keeper Joschka Leier hatte den Ball zu lange in den Händen gehalten, so dass Schiedsrichter Stefan Grabowsky auf indirekten Freistoß im Strafraum der Lipper entschieden hatte. Fatih Öztürk nutzte die Chance zum 1:1.

Ali Celik gelang kurz nach Wiederanpfiff das 2:1 durch einen abgefälschten Schluss. Nachdem der TuS zahlreiche Chancen ausgelassen hatte, machte Lemgo mit dem 3:1 durch Zalem Özmen in der 90. Minute alles klar.

TuS Dornberg: Leier - Kuck, Schulze, Gashi, von Domaros, El Baraka, Brüggemann, Gellermann (46. Sichelschmidt), Linnemann, Klei, Schulze Hessing (53. Neundorf, 67. Heimann Andrade).

Tore: 0:1 Kuck (9.), 1:1 Öztürk (26.), 2:1 Celik (48.), 3:1 Özmen (90.).

Die Viererkette sticht

Bezirksliga: Jöllenbeck besiegt Espelkamp 2:1

Bielefeld (WB/hw). Der taktische Schachzug ist aufgegangen: Fußball-Bezirksligist TuS Jöllenbeck hat Tabellenführer Preußen Espelkamp dank einer starken zweiten Halbzeit mit 2:1 (0:1) in die Knie gezwungen.

Gerade einmal 20 Minuten waren gespielt, da schwante TuS-Trainer Tobias Demmer Böses. »Da habe ich eine richtige Klatsche befürchtet.« Folgerichtig ging der bis dahin stark aufspielende Spitzenreiter durch Eren Kelemci in Führung. Mit zunehmender Spieldauer fanden die Jöllenbecker allerdings besser ins Spiel. Die taktische Umstellung von Dreier- auf Viererkette zur Pause avancierte für Demmer

letztlich zum entscheidenden Schachzug. Nach gut einer Stunde bediente der eingewechselte Lenard Warweg Brian Ketscher, der zum Ausgleich traf. Es entwickelte sich ein offenes Spiel, in dem sowohl der TuS als auch die Preußen die Chance auf den zweiten Treffer bekamen. Der gelang letztlich den Jürkern: Ketscher revanchierte sich bei seinem Vorbereiter und bediente jetzt Warweg, der zum 2:1-Siegtreffer für die Jöllenbecker einschob.

TuS Jöllenbeck: Vogt - de Mari, Schürmann, Cakar (46. Scholz), Ketscher, Bekteshi, Cieslik, Krawczyk (73. Helbig), Siek, Dorin, Lachmann (46. Warweg).

Tore: 0:1 Kelemci (22.), 1:1 Ketscher (62.), 2:1 Warweg (83.).

VfL kommt zweimal zurück VfB wieder über dem Strich

Landesliga: Theesen holt 2:2 bei der Spvg. Brakel

Bielefeld (WB/hw). Zweimal zurückgekommen und einen Punkt mitgenommen: Fußball-Landesligist VfL Theesen hat sich mit einem 2:2 (2:2) von der Spvg. Brakel getrennt. »Das Ergebnis geht für beide Seiten in Ordnung«, meinte Theesens Co-Trainer Fynn Bergmann, der Andreas Brandwein an der Seitenlinie vertrat.

Was den Punktgewinn bei der offensivstarken Spielvereinigung doppelt wertvoll machte: Der VfL erholte sich gleich zweimal schnell von einem Rückstand. Die Verantwortung für den ersten musste sich Torhüter Dominik Breese ankreiden. Der Keeper unterlief eine Flanke in den Strafraum, was Alexander Hengst mit dem 1:0 für die Brakeler bestrafte. Der Spitzenreiter schüttelte sich kurz und kam zehn Minuten spä-

ter zum Ausgleich. Dominik Neumann stellte mit seinem Schuss ins linke Eck auf 1:1. Kurz vor der Pause ging es dann noch einmal drunter und drüber: Nach einem zu kurz geklärten Ball traf erneut



Traf zum ersten Theesener Ausgleich: Dominik Neumann.

Hengst zur Brakeler Führung, im direkten Gegenzug und mit dem Pausenpfiff verwandelte Patrick Fräßdorf einen Foulelfmeter zum 2:2. »Dass das schon das Endergebnis war, ist schon ein bisschen verwunderlich«, scherzte Bergmann über ereignisreiche 45 Minuten.

Nach Wiederbeginn machte Dominik Breese seinen Patzer gleich mehrfach wieder gut und bewahrte den VfL vor einem erneuten Rückstand. Auf der anderen Seite vergab Kai-Niklas Janz kurz nach seiner Einwechslung die beste Chance auf den Auswärtssieg.

VfL Theesen: Breese - Steffen, Fräßdorf, Giorgio, Rommel, Neumann, Schierbaum (69. Janz), Sander, Wade, Sözer (75. Bruns), Niermann.

Tore: 1:0 Hengst (22.), 1:1 Neumann (31.), 2:1 Hengst (43.), 2:2 Fräßdorf (45.+1/FE).

Westfalenliga: Fichte feiert 3:2-Sieg beim SuS Stadtlohn

Bielefeld (WB/hw). Jetzt ist wieder alles möglich! Der VfB Fichte hat die Abstiegsränge der Fußball-Westfalenliga mit einem 3:2 (2:2)-Sieg bei SuS Stadtlohn wieder verlassen. Möglich wurde der Sprung »über den Strich« auch dank Hilfe des BSV Roxel: Der nämlich bezwang die Spvg. Beckum mit 3:1 und ermöglichte den Hüpkern das Vorbeiziehen.

Der Schlüssel zum Sieg an der holländischen Grenze: Der VfB verstand es von Beginn an, sein Spiel an die laut Trainer Mario Ermisch »ganz üblen Platzverhältnisse« anzupassen. Benjamin Mulamba ging nach einem Ball in die Tiefe alleine auf das SuS-Tor zu, bewahrte die Nerven und traf zur Bielefelder Führung. Die baute Clemens Bachmann nur fünf Minuten später aus - unter gütiger

Mithilfe der Stadtlohner Hintermannschaft. Nach einem Abstimmungsfehler zwischen Verteidiger und Torhüter ging Clemens Bachmann entschlossen dazwischen und nutzte den Patzer zum 0:2.



Mit dem holprigen Rasen im Bunde: Fichtes Niklas Szeleschus.

Umso ärgerlicher, dass der VfB seinen Gastgeber noch vor der Pause wieder zurück ins Spiel kommen ließ: Erst verkürzte Cihan Bolat nach einer Flanke per Kopf, nur fünf Minuten später gleich Jens Büsker von der Strafraumkante aus.

Kurios: Ausgerechnet die schlechten Platzverhältnisse wurden SuS beim Bielefelder Sieg zum Verhängnis: Niklas Szeleschus Abschluss nach Steilpass von Patrick Ruske hoppelte über das bereits ausgefahrene Bein von Torhüter Sören Stauder.

VfB Fichte: Yilmaz - Paul, Schwesig, helf, Pehlivan - Szeleschus, Ruske, Peker, Ars (77. Bollwicht) - Bachmann (89. Ünal), Mulamba (90. Pyntja).

Tore: 0:1 Mulamba (26.), 0:2 Bachmann (31.), 1:2 Bolat (37.), 2:2 Büsker (43.), 2:3 Szeleschus (67.).



Überragender Mann: Cem Kalkan (rechts) traf im Derby gegen den FC Türk Sport gleich fünfmal für den VfR Wellensiek und half dabei, Platz zwei zu festigen. Foto: Peter Unger

Kalkan schießt Türk Sport ab

Bezirksliga: VfR Wellensiek feiert 9:0 im Derby

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Deutliche Angelegenheit im Derby: Der VfR Wellensiek hat den FC Türk Sport im Stadtduell der Fußball-Bezirksliga mit 9:0 (5:0) nach Hause geschickt - und das auch in dieser Höhe absolut verdient. Mann des Tages war Cem Kalkan mit fünf Toren.

Die zahlreichen Zuschauer in der Schröder-Teams-Arena am Rottmannshof sahen eine einseitige Partie, die von den Gastgebern zu jedem Zeitpunkt kontrolliert wurde. Exemplarisch für die Begegnung gestaltete sich das 1:0 in der fünften Minute. Nach einem Pass von Cem Kalkan setzte sich Tim Fischer erst gegen Okan Hastürk durch und schaltete auch nicht ab, als der Ball schon gegen FCT-Keeper Besart Dervishi verloren schien, sondern setzte nach und traf zur frühen Führung.

Nur sechs Minuten später erhöhte Cem Kalkan auf 2:0, als er

sich nach Pass von Niklas Bölt gegen Okan Hastürk durchsetzte und traf. Das 3:0 in der 24. Minute fiel in die Rubrik der Kuriositäten. Niklas Bölt schlug einen Ball aus knapp 25 Metern als Heber Richtung Tor. FCT-Keeper Besart Dervishi verschätzte sich, so dass der Ball im Netz landete.

Noch vor der Pause legte Cem

»Hut ab vor der Mannschaft. Wir haben heute sehr gut aggressiv gegen den Ball gearbeitet.«

VfR-Trainer Dominik Popiolek

Kalkan zwei weitere Treffer nach. Erst per Elfmeter nach Foul an ihm Selber (26.) und nur eine Minute später nach Pass von Robin Welge. Von den Gästen kam schon jetzt kaum noch Gegenwehr.

Auch in der zweiten Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Wellensiek kombinierte sich ballsicher durch die gegnerischen Reihen und hätte am Ende noch mehr als

insgesamt neun Treffer erzielen können. Gerade Cem Kalkans Torhunger war zum Leidwesen des FCT noch lange nicht gestillt, dazu traf der eingewechselte Ali Albayrak zum 9:0-Endstand.

»Eindeutig und in der Höhe verdient«, stellte FCT-Coach Ergün Uludasdemir fest. »Hut ab vor der Mannschaft. Wir haben heute sehr gut aggressiv gegen den Ball gearbeitet. Cem Kalkan war mit seinen fünf Toren überragend«, freute sich VfR-Coach Dominik Popiolek über den deutlichen Sieg. Mit diesem Erfolg konnte der VfR den zweiten Tabellenplatz verteidigen.

VfR Wellensiek: Schürmann - Kring, Welge, Schürmann-Averbeck, Erülkeroglu, Malte Schmidt, Bölt (46. Marvin Schmidt), Kan (58. Faziljevic), Meiss, Fischer (63. Albayrak), Kalkan.

FC Türk Sport: Dervishi - Koz, Karahan, Hastürk, Eyryce, Kirci (42. Kundag), Aras, Tastan (69. Balaban), Njoh (57. Pamuk), Safak, Dalgic.

Tore: 1:0 Fischer (5.), 2:0 Kalkan (11.), 3:0 Bölt (24.), 4:0 (26.), 5:0 (27.) und 6:0 (54.) alle Kalkan, 7:0 Albayrak (68.), 8:0 Kalkan (81.), 9:0 Albayrak (85.).

0:8 – Hicret bricht nach der Pause ein

Bielefeld (WB/hunt). Beim Tabellenritten SV Avenwedde hat es für den SC Hicret in der Fußball-Bezirksliga Staffel 2 nichts zu holen gegeben. Stattdessen setzte es für das Team von Trainer Mehmet Ertunc eine deutliche 0:8 (0:2)-Niederlage.

»Avenwedde hat eine Klasse Mannschaft, und uns hat heute die Qualität gefehlt. Wir sind überhaupt nicht ins Spiel gekommen und in der zweiten Halbzeit dann vor allem konditionell zusammen gebrochen«, stellte Mehmet Ertunc fest, der zuletzt häufiger auf den Nachholbedarf in Sachen Fitness hingewiesen hatte. Dogan Pamuk brachte seine Farben durch einen Doppelpack in der ersten Halbzeit mit 2:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit trafen dreimal Lukas Keles, sowie zweimal Mert Bozkurt und einmal Berat Bozkurt zum deutlichen 8:0 für den SV Avenwedde. Nach dieser Niederlage rutschte der SC Hicret auf den letzten Nichtabstiegsplatz ab und hat fünf Spiele vor dem Ende der Saison zwei Punkte Vorsprung auf den FC Türk Sport.

SC Hicret: Savas - Colka, T. Ertunc (23. Ali), Muhammet Isteik, Ilker Aslan, Tufan, Gebedek, Cicek, Karabas, Aydemir (26. E. Bozdogan), Diabang.

Tore: 1:0 Pamuk (23.), 2:0 Pamuk (44.), 3:0 Keles (70.), 4:0 Keles (73.), 5:0 Keles (75.), 6:0 M. Bozkurt (82.), 7:0 M. Bozkurt (87.), 8:0 B. Bozkurt (89.).

Zehn Tore: Canlar siegt in Asemissen

Bielefeld (WB/hunt). SuK Canlar hat drei wichtige Punkte gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf der Fußball-Bezirksliga eingefahren. Die Mannschaft von SuK-Coach Zafer Atmaca siegte in einer kuriosen Partie mit 6:4 (2:2) beim TuS Asemissen.

Überschattet wurde der torreiche Erfolg von der Verletzung Serdar Merals. Der Bielefelder Stürmer zog sich aller Wahrscheinlichkeit nach ohne Einwirkung des Gegners einen Armbruch zu, was zu einer knapp halbstündigen Unterbrechung Mitte der zweiten Halbzeit führte. Atilla Mert und Kaan Güreli hatten SuK Canlar mit 2:0 in Führung gebracht. Asemissen konnte noch vor der Pause ausgleichen. Abermals Kaan Güreli, Ahmet Yildirim, Atilla Mert und Nour-Eddine Mojiß brachten die Gäste nach der Pause mit ihren Toren auf die Siegerstraße. Asemissens Doppelschlag kam zu spät.

SuK Canlar: Gel - Yunus Tekes (70. Meral/77. Kurt), Yildirim, Yasin Tekes, Schürstedt, Scardino, Musiol (12. Mojiß), Yilmaz, Karacali, Güreli, Mert.

Tore: 0:1 Mert (18.), 0:2 Güreli (24.), 1:2 Pollakowski (30.), 2:2 Maier (41.), 2:3 Güreli (58.), 2:4 Yildirim (74.), 2:5 Mert (79.), 2:6 Mojiß (85.), 3:6 Maier (87.), 4:6 Giesbrecht Kettler (89.).